

# DIE MASURISCHE BIENE

Mitteilungen der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Neidenburg und Ortelsburg (GeAGNO) / Historische Masurische Vereinigung (HMV) und benachbarter Kirchspiele zum Aufbau der Historischen-Einwohner-Datenbank im südlichen Ostpreußen/Masuren

Folge 43 / Juli 2017

Herausgeber: Marc Plessa, Hochstr. 1, 56357 Hainau

Martin Hennig (Ämterübergreifender Koordinator innerhalb der **HMV**)

Frank Jork (Forschungen in den Archiven Berlin und Allenstein/Olsztyn)

Marc Plessa (DZfG und **H**istorische **M**asurische **V**ereinigung, s. Internet)



**Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser!**

## 1 Begleitworte der Herausgeber

Wir freuen uns an dieser Stelle, wieder auf zwei neue Publikationen der GeAGNO hinweisen zu dürfen. Diese betreffen diesmal Passenheim im Kreis Ortelsburg und Gillau im Kreis Allenstein.

Die Neuigkeiten zu unseren aktuellen Forschungsprojekten zeigen weiterhin, dass unsere Arbeit noch lange nicht abgeschlossen ist. Insbesondere die Digitalisierungen durch verschiedene Archive oder Organisationen liefern immer mehr Forschungsmöglichkeiten im Internet - kostenpflichtig oder auch kostenlos. Daher wird den Digitalisierungen in dieser Ausgabe wieder ein breiter Raum eingeräumt.

Wir hoffen, dass wir Ihnen damit wieder viele interessante Anregungen und neue Ansätze für die weitere Forschung liefern.  
Die Herausgeber.

## 2 Aus der Arbeitsgemeinschaft

### 2.1 *Neuigkeiten aus dem Kreis Neidenburg*

#### 1) **Zum Auskunftswesen im Kreis Neidenburg - von Marc Plessa**

An der bisherigen Situation hat sich wenig geändert. Die aktuellen Ansprechpartner sind:

Soldauer Gebiet: Jan Schefers - E-Mail: [geagno-soldau@web.de](mailto:geagno-soldau@web.de),

Gedwangen und Kurken: Wilfred Monka - E-Mail: [hw.monka@gmx.de](mailto:hw.monka@gmx.de),

Skottau und Lahna, Klein Kosel und Groß Schläfken: Ralf Wenn - E-Mail: [wenninger@gmx.net](mailto:wenninger@gmx.net),

Neidenburg, Muschaken, Kandien, Scharnau, Saberau: Frank Jork, Oberbörry 18, 31860 Emmerthal.

Für den übrigen Kreis Neidenburg: Marc Plessa - E-Mail: [plessa@web.de](mailto:plessa@web.de) (kommissarisch).

#### 2) **Ev. Kirchenbücher Neidenburg - von Wilfred Monka**

Wilfred Monka hat die Abschrift der Sterberegister aus dem ev. Kirchenbuch Neidenburg 1933 bis Januar 1945 fertiggestellt. Diese Daten stammen aus dem Evangelischem Zentralarchiv in Berlin, und sind inzwischen digitalisiert auf dem kostenpflichtigen Portal [www.archion.de](http://www.archion.de) verfügbar.

Wenn sich jemand bereit findet, ihm weitere Kopien vom ev. Kirchenbuch Neidenburg zur Verfügung zu stellen, könnte Wilfred Monka die Datenerfassung zu Neidenburg fortsetzen.

Wilfred Monka - E-Mail: [HW.Monka@gmx.de](mailto:HW.Monka@gmx.de).

#### 3) **Ev. Kirchenbücher Soldau - von Jan Schefers**

Die Abschrift des Taufbuchs der evangelischen Gemeinde Soldau-Land 1852-1884 kommt weiter gut voran, ist aber nach wie vor in Arbeit. Die Namen der Eltern liegen aber bereits für den gesamten Zeitabschnitt vor, so dass auf dieser Basis auch bereits Auskünfte erteilt werden können.

Jan Schefers - E-Mail: [geagno-soldau@web.de](mailto:geagno-soldau@web.de),

### 2.2 *Neuigkeiten aus dem Kreis Ortelsburg*

#### 1) **HEV Nr. 31 Kirchspiel und Standesamt Passenheim - von M. Bulitta, M. Jend und M. Plessa**

Die HEV Nr. 31 Schriften der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Neidenburg und Ortelsburg: „Das Kirchspiel und Standesamt Passenheim - Die Familien und ihre Kinder“ von Michael Bulitte, Martin Jend und Marc Plessa mit 2618 Seiten ist endlich fertig gestellt. Auch wenn viele offene Punkte

verbleiben mussten, stellt diese HEV die bislang umfassendste Quellenauswertung zum Kirchspiel Passenheim dar.

Eingeflossen sind neben den Kirchenbüchern und den online verfügbaren Standesamtsregistern auch Akten aus Berlin und Allenstein. Zusätzlich wurden viele Angaben aus persönlichen Unterlagen und Buchveröffentlichungen berücksichtigt.

Die HEV Nr. 31 kann nur als PDF, in der Regel als Anhang zu einer eMail, in Ausnahmen auf CD für 12,- Euro bei Martin Jend bestellt werden.

Bestellungen oder Anfragen zum Kirchspiel Passenheim richten Sie bitte an: Michael Bulitta, E-Mail: bulitta@aol.com, Martin Jend, E-Mail: m.jend@t-online.de oder Marc Plessa, E-Mail: plessa@web.de.

## **2) Standesamt Kutzburg - von Werner Pachollek**

Werner Pachollek, der den Bereich um Willenberg innerhalb der GeAGNO betreut, bearbeitet die online verfügbaren Standesamtsregister von Kutzburg. Die Geburtsregister hat er zwischenzeitlich erfasst, wobei mehr Daten aufgenommen werden, als im Online-Register des VFFOW, da dort z.B. die Geburtsnamen der Mütter fehlen.

## **2.3 Neuigkeiten aus dem Kreis Allenstein**

### **HEV Nr. 33 Firmregister St. Johannes Baptist in Gillau - von Michael Bulitta und Marc Plessa**

Eine weitere Quelle aus dem Ermland wurde durch unserem Mitforscher Michael Bulitta abschließend bearbeitet. Das Historische Einwohnerverzeichnis (HEV) Nr. 33 „Das Firmregister des katholischen Kirchspiels St. Johannes Baptist in Gillau/Kr. Allenstein von 1903 bis 1950“ ist mit einem Umfang von 153 Seiten gedruckt direkt beim Verfasser erhältlich. Zum Kirchspiel gehörten auch die Ortelsburger Gemeinden Gonschorowen, Saborowen, Groß und Klein Rauschken.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Michael Bulitta, E-Mail: bulitta@aol.com.

## **3 Aktuelles und Interessantes aus Literatur und Internet**

### **1) Digitalisierungen im Internet - von Marc Plessa**

Die Internetseite von Clemens Draschba wurde überarbeitet, so dass neben dem Staatsarchiv Allenstein auch weitere polnische Archive angezeigt werden, die digitalisierte Akten online gestellt haben:

<http://allenstein.draschba.de/>.

Ich beschränke mich hier aber auf unser Forschungsgebiet und somit den Akten aus dem Staatsarchiv Allenstein. Es sind wieder einige neue Aktenbestände hinzugekommen, die im folgendem Abschnitt aufgelistet werden. Eine Besonderheit finden wir bei Gehsen im Kreis Johannisburg, von dem ein Kirchenbuch als standesamtliches Sterberegister deklariert wurde. Es werden vereinzelt auch weitere Jahrgänge bis 1944 angezeigt, wobei aber nur der Aktendeckel digitalisiert wurde. In den folgenden Jahresangaben sind diese Akten nicht berücksichtigt worden.

Sofern hier wieder Zufallsfunde zu den Kreisen Neidenburg und Ortelsburg enthalten sind, bitte ich um eine E-Mail an plessa@web.de.

- Nr. 342 Standesamt zu Döhlingen, Kreis Osterode (1874-1925);
- Nr. 343 Standesamt zu Döhlau, Kreis Osterode (1874-1925);
- Nr. 345 Standesamt zu Marienfelde, Kreis Osterode (1874-1925);
- Nr. 347 Standesamt zu Kraplau Kreis Osterode (1874-1925);
- Nr. 348 Standesamt zu Bieberswalde, Kreis Osterode (1874-1925);
- Nr. 349 Standesamt zu Locken, Kreis Osterode (1874-1928);
- Nr. 355 Standesamt zu Tannenberg, Kreis Osterode (1874-1925);
- Nr. 359 Standesamt zu Falkenstein, Kreis Osterode (1874-1925);
- Nr. 580 Standesamt zu Geierswalde, Kreis Osterode (1893-1933);
- Nr. 585 Standesamt zu Peterswalde, Kreis Osterode (1892-1926);
- Nr. 683 Standesamt zu Nossberg, Kreis Heilsberg (1874-1934);
- Nr. 695 Standesamt zu Schönbruch, Kreis Friedland (1874-1935);
- Nr. 740 Standesamt zu Reichau, Kreis Mohrungen (1874-1935);
- Nr. 741 Standesamt zu Hagenau, Kreis Mohrungen (1874-1933);
- Nr. 742 Standesamt zu Groß Bestendorf, Kreis Mohrungen (1874-1931);

Nr. 743 Standesamt zu Georgenthal, Kreis Mohrungen (1874-1943);  
 Nr. 888 Standesamt zu Eckersdorf, Kreis Mohrungen (1874-1925);  
 Nr. 1578 Regierung Königsberg, Kreis Königsberg (Stadt) (1078 Personalakten);  
 Nr. 1640 Evangelische Kirche zu Sackheim in Königsberg, Kreis Königsberg (Stadt);  
 Nr. 1738 Standesamt zu Festung-Pillau, Kreis Fischhausen (1874-1903);  
 Nr. 1742 Standesamt zu Soldau, Kreis Neidenburg (1910-1943);  
 Nr. 1745 „Standesamt“ zu Gehsen, Kreis Johannisburg (Kirchenbuch Sterberegister 1877-1944);  
 Nr. 1767 Standesamt zu Fürstenau, Kreis Rastenburg (1875-1906);  
 Nr. 1855 Standesamt zu Bischofsburg-Land, Kreis Rössel (1891-1911);  
 Nr. 1856 Standesamt zu Rössel - Freiheit, Kreis Rössel (Register 1874-1891);  
 Nr. 1862 Standesamt zu Rosengarth, Kreis Heilsberg (1897-1909);  
 Nr. 1949 Standesamt zu Lötzen, Kreis Lötzen (Geburten 1939, Randvermerke 1901-1932);  
 Nr. 1950 Standesamt zu Groß Jauer, Kreis Lötzen (1894-1943);  
 Nr. 1951 Standesamt zu Gneist, Kreis Lötzen (7 Akten 1880-1906);  
 Nr. 1952 Standesamt zu Groß Konopken - Hanffen, Kreis Lötzen (Tote 1940);  
 Nr. 1953 Standesamt zu Milken, Kreis Lötzen (Familienbuch 1942-1943);  
 Nr. 1954 Standesamt zu Orlowen - Adlersdorf, Kreis Lötzen (6 Akten 1920-1944);  
 Nr. 1955 Standesamt zu Rydzewen - Rotwalde, Kreis Lötzen (9 Akten 1907-1942);  
 Nr. 1956 Standesamt zu Staßwinnen-Eisermühl, Kreis Lötzen (Heiraten 1925, Tote 1941);  
 Nr. 1957 Standesamt zu Groß Stürlack, Kreis Lötzen (Familienbuch 1939);  
 Nr. 1958 Standesamt zu Widminnen, Kreis Lötzen (5 Akten 1897-1943);  
 Nr. 1959 Standesamt zu Neuhoff, Kreis Lötzen (Geburten 1885, 1939, Tote 1939);  
 Nr. 1988 Standesamt zu Angerburg, Kreis Angerburg (6 Akten 1874-1930);  
 Nr. 1989 Standesamt zu Prinowen/Primsdorf, Kreis Angerburg (3 Akten 1874, Geburten 1885);  
 Nr. 1990 Standesamt zu Groß Strengehn, Kreis Angerburg (3 Akten 1874);  
 Nr. 1991 Standesamt zu Kehlen, Kreis Angerburg (3 Akten 1874, 1887, 1890);  
 Nr. 1992 Standesamt zu Reichwalde, Kreis Pr. Holland (6 Akten 1879-1927);  
 Nr. 1993 Standesamt zu Podangen, Kreis Pr. Holland (Tote 1879);  
 Nr. 2921 Standesamt zu Aulenbach, Kreis Insterburg (Geburten 1942);  
 Nr. 2929 Standesamt zu Glaubitten, Kreis Rastenburg (Tote 1919 mit Lücken);  
 Nr. 2890 Standesamt zu Seehesten, Kreis Sensburg (Geburten 1908-1911, Heiraten 1929-1931);  
 Nr. 2970 Standesamt zu Groß Schiemanen, Kreis Ortelsburg (Tote 1914);  
 Nr. 2971 Standesamt zu Regerteln, Kreis Heilsberg (Heiraten 1932, Tote 1933);  
 Nr. 2972 Standesamt zu Gillau, Kreis Allenstein (1907-1933);  
 Nr. 2973 Standesamt zu Bosemb, Kreis Sensburg (Heiraten 1907-1919);  
 Nr. 3010 Standesamt zu Guttstadt-Land, Kreis Heilsberg (Geburten 1897);  
 Nr. 3011 Standesamt zu Guttstadt, Kreis Heilsberg (Geburten 1912).

## 2) Die Internetseite [www.ancestry.de](http://www.ancestry.de) - von Marc Plessa

Interessanterweise findet man auf der Internetseite [www.ancestry.de](http://www.ancestry.de) als zahlendes Mitglied viele Digitalisierungen von Kirchenbuchfilmen aus dem Bestand der Mormonen. Hier sind anscheinend nicht nur fast alle Mikrofilme der Deutschen Zentralstelle für Genealogie verfügbar, sondern auch Verfilmungen von Praestationstabellen aus dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA PK) in Berlin, die aber nicht komplett verfilmt wurden,

Kirchenbücher zu Ostpreußen findet man zum Beispiel im Bestand:

- Deutschland, ausgewählte evangelische Kirchenbücher 1518-1921 („OstPreussen“),
- Deutschland, ausgewählte evangelische Kirchenbücher 1567-1945 („Ostpreussen“ und „not stated“, wobei die zweite Liste polnische Ortsnamen enthält, z. B. „Rozogi u Szczytno“).

Die Qualität der Digitalisierungen schwankt zwischen „fast unleserlich“ bis „hervorragend“. Ähnliches gilt auch für die Qualität der angefertigten Register zu den einzelnen Kirchenbuchseiten. Gerade die schwer lesbaren Einträge sind selten korrekt indiziert. Für die Kirchenbücher, die bereits durch die

GeAGNO veröffentlicht wurden, ist dies aber unproblematisch. Hier kann man durch die Quellenangaben in dem jeweiligen Historischen Einwohnerverzeichnis sehr schnell auf die Einträge zugreifen, indem man die korrekte Kirchenbuchseite aufruft.

Ein weiterer Vorteil von Ancestry ist, dass neben den deutschen Kirchenbüchern auch die im Standesamt I in Berlin verfügbaren Standesamtsregister indiziert wurden. Hier findet man u. a. die Sterberegister 1940-1944 aus dem Standesamt Soldau. Auch die preußischen Militärkirchenbücher aus dem GStA PK sind digitalisiert und indiziert. So kann man viele abgewanderte Ostpreußen und deren Nachkommen oder auch Angaben zu Soldaten finden, die sonst nur nach jahrelangem Suchen durch Zufall entdeckt werden.

An dieser Stelle möchte ich auch die „Kriegsranklisten und -stammrollen des Königreichs Bayern, 1. Weltkrieg 1914-1918“ erwähnen. Die Listen enthalten z. B. 164 Funde zu Ortelsburg mit Angaben zu den Eltern und den Namen der Ehefrau (falls vorhanden), weiterhin 155 Funde zu Sensburg (inkl. Familienname „Sensburg“) und 111 Funde zu Neidenburg. Auch hier sind die Register leider fehlerbehaftet. Seltsamerweise habe ich in der Liste zu dem Feld-Rekruten-Depot 01 und 02 "Südmarmee" fast nur Preußen und Ostpreußen gefunden.

### **3) Neuigkeiten von Archion.de - von Marc Plessa**

Vom 2. bis 9. April 2017 wurden neue Digitalisierungen vom Evangelischen Zentralarchiv Berlin online gestellt. Aus unserem Forschungsgebiet sind folgende evangelischen Kirchenbücher zugänglich:

#### **Kreis Allenstein**

Altenstein: Taufen 1807-1825, 1865-1920, Namensverzeichnisse Taufen 1779-1920, Trauungen 1807-1926, Namensverzeichnisse Trauungen 1807-1926, Bestattungen 1807-1937, Namensverzeichnisse Bestattungen 1779-1937, Sonstige Verzeichnisse 1914-1919,

Neu Bartelsdorf: Taufen 1856-1904, Trauungen 1856-1944, Bestattungen 1856-1944,

Wartenburg: Trauungen 1831-1863.

#### **Kreis Angerburg**

Kutten: Taufen 1805-1853, Trauungen 1805-1903, Bestattungen 1772-1786, 1830-1888,

Rosengarten-Doben: Taufen 1700-1729, 1799-1817, 1821-1904, Trauungen 1766-1817, 1823-1944, Bestattungen 1803-1895, 1921-1944, Abendmahlsteilnehmer 1802-1810, Namensverzeichnisse Taufen 1750-1843, 1770-1939, Trauungen 1766-1817, 1823-1943, Bestattungen 1770-1943.

#### **Kreis Johannisburg**

Arys: Taufen 1700-1707, Landgemeinde Namensverzeichnisse Taufen 1797-1915, Stadtgemeinde Bestattungen 1915-1944.

Skarzinnen: Trauungen 1902-1944, Bestattungen 1902-1944.

#### **Kreis Lyck**

Klaussen: Taufen 1798-1820, Trauungen 1773-1839, Bestattungen 1773-1845.

#### **Kreis Neidenburg:**

Neidenburg: Taufen 1735-1743, 1749-1768, Trauungen 1704-1715, 1720-1768, Stadt und Land: Sonstige Verzeichnisse 1725-1727

#### **Kreis Osterode:**

Heeselicht: Taufen 1767-1871, Trauungen 1767-1944, Bestattungen 1767-1871,

Langgut: Trauungen 1925-1927, Bestattungen 1901-1931,

Locken: Trauungen 1903-1929, Bestattungen 1900-1930,

Mühlen-Tannenber: Taufen 1704-1765, Trauungen 1705-1765, Bestattungen 1705-1736, Abendmahlsteilnehmer 1764, Sonstige Verzeichnisse 1575-1819, 1737-1758,

Tannenber: Taufen 1835-1882, Namensverzeichnisse Taufen 1800-1845, 1870-1924, Trauungen 1835-1900, Namensverzeichnisse Trauungen 1800-1876, Bestattungen 1892-1944, Namensverzeichnisse Bestattungen 1800-1876.

#### **Kreis Sensburg:**

Nikolaiken: Taufen 1765-1783, Trauungen 1765-1784, Bestattungen 1765-1790, Landgemeinde: Trauungen 1830-1888, Bestattungen 1816-1840, Stadtgemeinde: Trauungen 1830-1888, Bestattungen 1816-1840,

Schimonken: Taufen 1702-1865, 1881-1899, Trauungen 1765-1839, 1865-1944, Bestattungen 1742-1839, Sonstige Verzeichnisse 1883-1892,

Sensburg: Taufen 1753-1766, Namensverzeichnisse Taufen 1843-1886, Trauungen 1766-1780, Bestattungen 1737-1739, 1745-1764, Namensverzeichnisse Bestattungen 1840-1879, 1911-1931, Landgemeinde: Taufen 1874-1906, Trauungen 1834-1944, Bestattungen 1863-1890, Stadtgemeinde: Taufen 1862-1900, Trauungen 1834-1925.

## 4 Forschung, Datenerfassung und Zusammenarbeit

### Zu den Akten aus dem Standesamt Soldau - von Jan Schefers

#### a) Einführung und Überblick

Kürzlich wurden durch das Staatsarchiv Allenstein die ergänzenden Akten zum Standesamt Soldau in digitaler Form veröffentlicht (Sign. 1742, Nr. 1-20). Es handelt sich hierbei zum einen um Belegakten zu Heiraten und zum anderen um „Akta Generalia“, also um Akten bezüglich Korrekturen der Register (z. B. aus Namensänderungen), Verwaltungsanweisungen zur Führung der Register, nachträgliche Ergänzungen von Angaben in den Registern usw. Auch enthalten die Akten Anfragen zur Erteilung von Abschriften aus den Registern. Vereinzelt befinden sich auch noch Hinweise auf Sterbefälle nach dem 2. Weltkrieg in den Akten; dabei handelt es sich um Mitteilungen der Standesämter aus Deutschland, so dass bei dem Geburtseintrag ein entsprechender Hinweis vermerkt werden kann, dass und wo die Person verstorben ist.

Weitere Standesamtsakten befinden sich im Staatsarchiv Allenstein unter Sign. 251 (Magistrat der Stadt Soldau), die aber noch nicht digitalisiert sind. Unter dieser Signatur befinden sich auch Akten aus der Zeit vor 1920. Die Registerbände zum Standesamt liegen im Staatsarchiv Warschau, Außenstelle Mława, und sind bereits digitalisiert und veröffentlicht worden.

Da sich die Akten auf den Zeitraum 1911-1943 beziehen, ist der größte Teil in polnischer Sprache vorhanden. Nichtsdestotrotz sind die Akten teilweise aber auch bei Unkenntnis der polnischen Sprache nutzbar. So enthalten die Belegakten (Aufgebote) zu den Heiraten üblicherweise Abschriften aus dem jeweiligen Geburtsstandesamt der Brautleute, d. h. hier sind teilweise auch deutschsprachige Urkundenabschriften vorhanden. In diesen Akten sind bereits einige Registereinträge aufgefallen aus Standesämtern, von denen im Ganzen keine Überlieferung mehr vorliegt.

Weiterhin geben die Belegakten auch Hinweise auf frühere Wohnorte der Brautleute, da für die Anmeldung zur Eheschließung entsprechende Meldebescheinigungen beizufügen waren.

Hier ein Überblick über den Inhalt der Akten:

Sign. 1742, Nr.	Inhalt	Zeitraum
1-2	Korrekturen der Register; Verwaltungsweisungen; Korrespondenz; Liste der Verstorbenen im Monat Sept. 1922 (Nr. 2, Bild 135-137)	1911-1924
3-16	Belegakten Heiraten	1922-1936
17-19	Einteilung Standesamtsbezirke; Korrekturen der Register; Enthält auch eine Liste der Verstorbenen im Monat Okt. 1925 (Nr. 17, Bild 98-100), sowie Verheiratete Mai-August 1928 (Nr. 17, Bild 113-114)	1924-1936
20	Abschriften aus Taufregistern; Bestandsaufnahme/Sicherung der vorhandenen Kirchenbücher	1940-1943

#### b) Kirchenbuch-Bestandsaufnahme

Aus der Sign. 1743 enthält auch die Nr. 20 interessante Unterlagen. Hierin ist enthalten eine Bestandsaufnahme der Anfang 1943 vorhandenen Kirchenbücher von Soldau. Von den evangelischen Kirchenbüchern sind zu diesem Zeitpunkt vorhanden:

- Taufbücher Soldau Stadt 1717-1878 bzw. Land 1717-1884,
- Traubücher Soldau Stadt u. Land 1750-1877,
- Sterbebücher Soldau Stadt 1762-1874 bzw. Land 1762-1893.

Im Vergleich zu den heute noch vorhandenen Büchern, sei es im Original bzw. als Verfilmung, existiert das Traubuch 1812-1851 sowie Sterbebuch Stadt 1852-1874 leider nicht mehr. Diese müssen vermutlich im 2. WK zerstört worden sein. Das Sterbebuch der Stadtgemeinde existiert aber zumindest als Duplikat noch für die Jahre 1860-1874, so dass hier „nur“ der Zeitraum 1852-1859 „verloren“ ist. Für das Traubuch ist leider kein Ersatz bekannt.

Die Nr. 20 enthält auch Hinweise darauf, dass das Reichssippenamt im Januar 1943 im Begriff war, die Bücher zu kopieren; im März 1943 werden alle Bücher ab 1827 als vorhanden gemeldet, die älteren seien vom Reichssippenamt bereits kopiert worden, die späteren Jahrgänge sollten ebenfalls noch kopiert werden. Somit hätte eigentlich auch das fehlende Traubuch in diesem Zusammenhang kopiert worden sein müssen, aber leider ist dies offensichtlich unterblieben. Man kann nur spekulieren, dass es angesichts des hohen Zeitdrucks zu diesem Versehen gekommen ist.

Von den katholischen Kirchenbüchern ist Anfang 1943 das Taufbuch ab 1859, Trauungen ab 1915 und Sterbefälle ab 1920 vorhanden. Dies ist auch heute noch der Fall, so dass hier keine weiteren Verluste entstanden sind. Von den älteren Trau- und Sterbebüchern existieren zumindest noch die Duplikate, in denen allerdings der Jahrgang 1863 fehlt.

Auch die katholischen Kirchenbücher von Bialutten werden in der Akte erwähnt. Diese begannen den Angaben zufolge 1752. Zur Aufbewahrung ist vermerkt: „Im Besitz der Pfarrbücher aus Bialutten ist der Pfarrer Rahmel aus Neidenburg“. Weiterer Verbleib ist unbekannt.

### **c) Einteilung Standesamtsbezirke**

Aus der oben erwähnten Sign. 1742 sei auf Angaben zur Einteilung der Standesamtsbezirke hingewiesen. Die Grenzen von Standesamtsbezirke unterliegen, wie auch die der Pfarrgemeinden, gelegentlichen Änderungen. Diese sind bedingt durch Änderungen in der Bevölkerungszahl, auch durch die wachsende Mobilität der Bevölkerung, so dass die zur Meldung beim Standesamt verpflichteten Personen das Standesamt zeitnah erreichen konnten. Aber auch durch Änderung von Kreis- und/oder Gemeindegrenzen kam es zur Änderung der Standesamtsbezirke. Für Forscher im Ruhrgebiet ist dies besonders offensichtlich, da es hier schon um 1900, später vor allem in den 1920er Jahren, zu einer Vielzahl von Eingemeindungen und Neubildungen bzw. Änderungen der Landkreise gab, die ihrerseits Auswirkungen auf die Standesamtsbezirke hatten.

Solche Änderungen betraf auch unser Forschungsgebiet im Süden des Kreises Neidenburg. Hier gab es ab Ende 1874 die Standesämter: Bialutten, Borchersdorf, Grodtken, Heinrichsdorf, Groß Koschlau, Klein Koslau, Kyschienen, Groß Lensk, Narzym, Niederhof, Ruttkowitz, Scharnau, Groß Schläfken, Tautschken, Usdau.

Eine größere Änderung gab es 1893, als einige, vor allem „kleinere“, Standesämter aufgelöst wurden, nämlich Niederhof, Kyschienen, Ruttkowitz, Klein Koschlau und Tautschken, und die bisher dort zugewiesenen Dörfer auf benachbarte Standesämter verteilt wurden bzw. auf das neu eingerichtete Standesamt Soldau (Land).

Das Standesamt Soldau (Land) wurde ab 1914 in das Standesamt Soldau (Stadt) integriert, so dass dieses nun neben der Stadt Soldau auch die Dörfer Borowo, Bursch, Gajowken, Hohendorf, Kämmersdorf, Königshagen (früher: Polnisch Sakrau), Kurkau, Kyschienen, Niederhof, Pierlawken, Pruschinowo umfasste, sowie der jeweils zugehörige Abbau. Diese Änderung ergibt sich zum einen, wenn man die Geburtsorte in den bei den Mormonen verfügbaren Geburtsregistern Standesamt Soldau ab 1914 analysiert, sowie indirekt aus Nr. 17 in Sign. 1742, da dort darauf Bezug genommen wird, dass zum Standesamtsbezirk Soldau/Działdowo die oben genannten Dörfer nun nicht mehr gehören sollen.

Weiterhin in Kraft getreten ist im Mai 1920 die Zuweisung von Schönwiese, bisher zu Scharnau gehörig, zum Standesamt Soldau. (vgl. Sign. 1742, Nr. 2). Diese Änderung war erforderlich, da Schönwiese im Abtretungsgebiet lag, aber Scharnau nicht.

In der Nr. 17 wird angegeben, dass ab 01.01.1923 insgesamt 12 Standesamtsbezirke neu eingerichtet wurden. Wenn man aber die schon erwähnten Geburtsregister Soldau bei den Mormonen analysiert, dann kann diese Änderung des Standesamts Soldau noch nicht 1923 stattgefunden haben, da ansonsten Geburten z. B. aus Bursch/Bursz nicht im Standesamt Soldau registriert worden wären. Vielmehr scheinen diese Standesamtsbezirke tatsächlich erst ab 1936 eingerichtet worden zu sein. Die Verschiebung der Neueinteilung lag möglicherweise am nicht vorhandenen bzw. ausreichend für den Dienstbetrieb ausgebildeten Personal, das erst nach einigen Jahren zur Verfügung stand.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass der Sitz eines Standesamts, also der Ortsname, der oben auf dem Registereintrag steht, nicht immer mit dessen Bezeichnung übereinstimmt! Die Bezeichnung des Standesamts steht auf dem Titelblatt des Registerbuchs, oder ist unterhalb einer Abschrift vermerkt. Dieser Zusammenhang ist offensichtlich bei Großstädten wie Königsberg, in denen es mehr als ein Standesamt gibt, kann aber ansonsten auch mal übersehen werden und führt dann u. U. zur Suche in einem falschen Standesamt. Auch in unserem Forschungsgebiet kam es vor allem in den ersten Jahren zu vorübergehenden Wechseln des Sitzes, der aber nichts an der Bezeichnung des Standesamtsbezirks ändert. Als Beispiel diene das Standesamt Borchersdorf, in dem der Sitz sich nicht nur in Borchersdorf, sondern zeitweise in Skurpien, Niostoy oder auch mal in Soldau befand.